

Der Freiheitskampf

AMTLICHE ZEITUNG DER NSDAP. AMTLICHES BLATT DER BEHÖRDEN

nr. 206. 13. Jahrgang

Mittwoch, 28. Juli 1943

Preis 10 Rpt., auswärts 15 Rpt.

Verfall der Handelsflotte Englands

Zwei Bombenvolltreffer auf einen schweren feindlichen Kreuzer vor Sizilien

Sowjetverluste „geradezu grausam hoch“

Die den Sowjets zur Verfügung stehenden Massen bewirken, daß der Gegner im Osten noch immer nicht ausgeblutet ist. Aber das ändert durchaus nichts an den wiederholt getroffenen Bestimmungen, daß bei den Sowjets ein außerordentlicher Verbrauch an mehrschichtigen Menschen eingetreten ist.

Neue Ritterkreuzträger

Der Führer verlieh das Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes an Major August Seidenhider, Führer einer Panzerabteilung; Hauptmann der Reserve Wilhelm Demmer, Kompanieführer in einem Feldjägerbataillon; Oberleutnant der Reserve Karl-Wilhelm Pampus, Kompanieführer in einem rheinischen Grenadier-Regiment.

Den Heldentod fanden der Eisenkreuzträger Generalmajor Walter v. Hünersdorf sowie die Ritterkreuzträger Oberst Rudolf Köhler und Oberfeldwebel Gerhard Steinbrücker.

Zusammenstöße mit Negersoldaten

Nach Meldung der englischen Presse hat sich in letzter Zeit wieder eine Reihe von Zwischenfällen in U.S.A.-Regern befestigten Militärlagern Englands ereignet. Weistens handelte es sich dabei um Zusammenstöße zwischen schwarzen und weißen Soldaten.

Ein englisches Geständnis

Drahtbericht unserer Berliner Schriftleitung

schm. Berlin, 27. Juli

England hat aufgehört, der Kern der Welt zu sein, klagt der „Daily Sketch“. Die Zeitung begründet diese Klage mit den chaotischen Zuständen, die in der britischen Handelsflotte herrschen.

Die private Schifffahrt sei nicht mehr vorhanden, denn die Vorkriegshandelschiffe seien durch feindliche Aktionen bis auf wenige verlorengegangen, und der nachgebaute Frachtraum sei Staatsbesitz. Noch erniedrigender ist es für England, die einst größte Handelsmacht der Welt, daß neuerdings auf den Beschluß Washingtons hin amerikanische Frachtschiffe mit englischen Seeleuten besetzt werden.

Das Leben in Rom wieder normal

Tribuna: „Der Wille der Nation, entschlossen zu kämpfen“

Rom, 27. Juli

Der italienische Rundfunk meldet, daß das Leben in Rom wieder seinen gewohnten Gang gehe. Die Geschäfte der Stadt sind geöffnet, und die öffentlichen Betriebe funktionieren in vollem Maße.

nationalen Lebens vom Feind weiblich ausgeht werden würde“, schreibt „Tribuna“ im Leitartikel. Nur dann könnte der Feind aus dem Regierungswinkel Vorteile ziehen.

Wieder 213 sowjetische Panzer vernichtet

La Valetta erfolgreich bombardiert — Terrorangriff auf Hamburg und Hannover

Aus dem Führerhauptquartier, 27. Juli Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: Der Schwerpunkt der Kämpfe im Osten lag auch gestern im Raum von Orel. Hier wurden von starken Verbänden der Luftwaffe unterstützt, wieder mehrere, südlich, östlich und nördlich von Orel geführte feindliche Durchbruchversuche nach wechselvollen Kämpfen blutig ab und vernichteten zahlreiche Panzer.

der angreifenden Flugzeuge ab. Das Gebiet blieb unbedroht. Nordamerikanische Bomberverbände griffen am gestrigen Tage die Städte Hannover und Hamburg sowie einige Orte im nordwestdeutschen Küstengebiet an.

weitere vier Flugzeuge vernichtet. In der vergangenen Nacht flog der Feind nur mit wenigen Flugzeugen in das Reichsgebiet ein, von denen eines abgeschossen wurde.

Nordwestlich Krasnojarsk und nordwestlich Krasnojarsk trat der Feind mit starken, von Panzern, Schlachtfliegern und Artillerie unterstützten Kräften zu neuen Angriffen an. Sie wurden in harten Kämpfen, zum Teil in erfolgreichen Gegenstößen abgeschlagen.

Über den besetzten Westgebieten wurden weitere vier Flugzeuge vernichtet. In der vergangenen Nacht flog der Feind nur mit wenigen Flugzeugen in das Reichsgebiet ein, von denen eines abgeschossen wurde.

An der gesamten Ostfront verlor der Feind am gestrigen Tage 213 Panzer. In den monatelangen schweren Abwehrkämpfen am Ausan-Brückenkopf zeichnete sich die bayerische 07. Jäger-Division besonders aus.

Auf Sizilien wurden auch gestern alle feindlichen Angriffe gegen die deutsch-italienischen Stellungen abgewiesen. Zielangriffe deutscher Nahkampffliegerverbände fügten dem Feinde erhebliche Verluste zu.

Im Mittelmeer wurde ein deutsches Gleitboot von sieben britischen Torpedoflugzeugen angegriffen. Sicherungsfahrzeuge schossen vier

Im Mittelmeer wurde ein deutsches Gleitboot von sieben britischen Torpedoflugzeugen angegriffen. Sicherungsfahrzeuge schossen vier

Im Mittelmeer wurde ein deutsches Gleitboot von sieben britischen Torpedoflugzeugen angegriffen. Sicherungsfahrzeuge schossen vier

Im Mittelmeer wurde ein deutsches Gleitboot von sieben britischen Torpedoflugzeugen angegriffen. Sicherungsfahrzeuge schossen vier



Das Hamburger Rathaus. Bei dem schweren Terrorangriff der Briten wurde neben zahlreichen anderen Kulturdenkmälern auch Hamburgs herrliches Rathaus von den Bomben der britischen Luftgangster schwer getroffen.

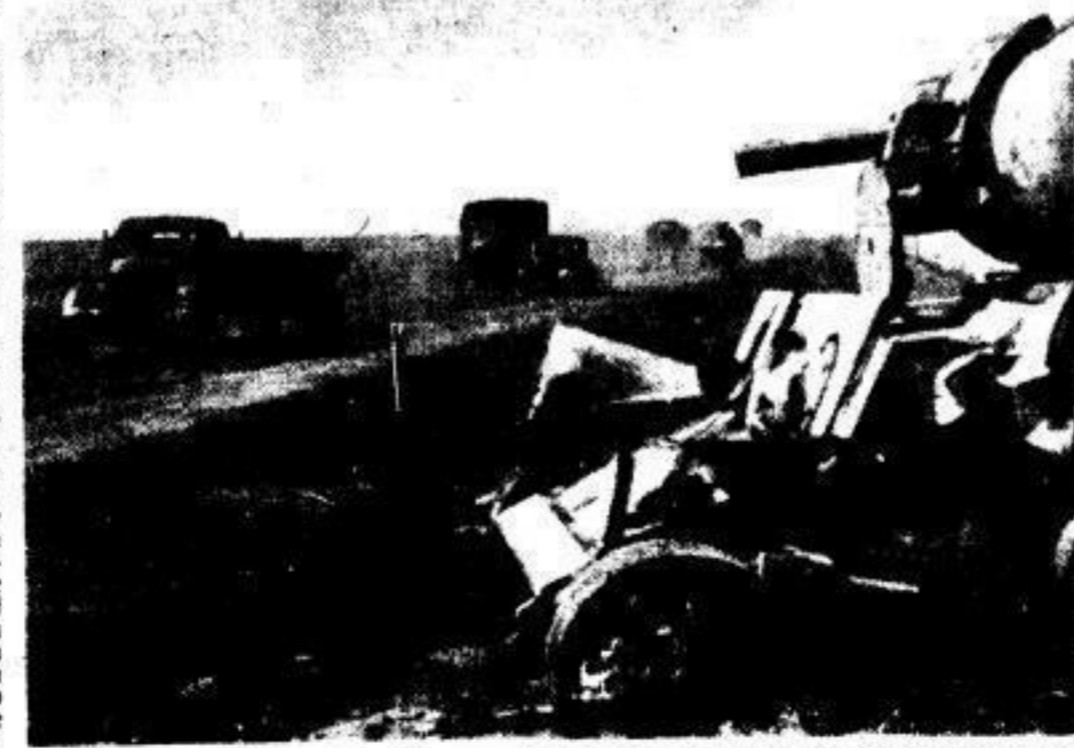
Tapfere Waffengefährtin

Schmerzlich berührt wird gerade die Frau immer wieder empfinden, wie kaum überbrückbar verschieden die Welt des Mannes von der ihren ist. Und doch umschließt beide eine Lebens- und Kampfgenossenschaft.

Die Zeiten gehören längst einer geschichtlichen Vergangenheit an, in denen germanische Frauen während der Landnahme ihres Volkstammes im Decura neben dem Manne die Gefahren des Kampfes auf sich nahmen.

So verschiedenartig der geschichtliche Auftrag der Frau zu jeder Zeit auch sein mochte, — es verläuft doch von den Frauen von Anna Dexta, den Vorkämpferinnen deutschen Frauentums, bis zur Frauengeneration unserer Zeit eine klare Linie.

Wohl sieht sich das eigentliche Kriegsgeschehen nicht mehr vor den Augen der Frau ab, sondern der Kriegsschauplatz ist weit in ferne Land vorgetragen, und die Männer sind allein ausgesprochen, um für Haus und Hof, Frau und Kind zu kämpfen.



Vorbei an zerschossenen Sowjetpanzern im Raum von Bjalgorod rollt der Nachschub auf LKW, der dort eingesetzten Transport-Regimentar der „NSKK-Brigade Speer“.